

04.08.2000

Schmied hämmert Ambosspolka

Kirchen-Musikverein Sulzheim bietet beachtliche Auftaktveranstaltung zur Jubiläumsfeier

TT. SULZHEIM - Selbst die „Alten Kameraden“ sind heutzutage auch nicht mehr das, was sie mal waren. Beim Katholischen Kirchen-Musikverein Sulzheim (KKMV) kommen sie jedenfalls nicht mehr militärisch daher, sondern im quicklebendigen Swing-Stil - genau das Richtige für ein Blasorchester heutigen Zuschnitts.

Auch sonst bot die Auftaktveranstaltung zur Feier des hundertsten Geburtstags, zu der Andreas Friedrich als Vorsitzender das Publikum begrüßte, allerlei Beachtliches. Denn nicht nur die neu geschaffenen roten Jacken passen den nahezu vierzig Musikerinnen und Musiker im Alter von 12 bis 63 wie angegossen. Gut zu Gesicht standen ihnen vor allem ihre erneut unter Beweis gestellte Ton-, Klang- und Rhythmusbeherrschung. Dafür sorgte Kapellmeister Hans Kaszner, der dem Traditionsverein seit 1990 seinen kompetenten Stempel aufdrückt.

Die Gewissheit, für die Zukunft gewappnet zu sein, drückt sich vor allem im weitreichenden Repertoire aus, angefangen bei Melodien aus der „West Side Story“. Auch das „Lob Gottes“ als vornehmste Aufgabe eines aus der Kirchen-

tradition erwachsenen Musikorchesters erfährt ein neues Erscheinungsbild, etwa in dem bewegenden „Hosanna“ aus „Jesus Christ Superstar“, dem Film-Musical-Hit eines Andrew Lloyd Webber.

Dass der Mega-Komponist vom Inselkönigreich beim Konzert in der Gemeindehalle noch mit „Selections from the Starlight-Express“ vertreten war, war dem Publikum genauso zu verdanken wie Moderatorin Martina Friedrich. Allein ihre Musikwünsche waren für den KKMV Richtschnur. Selbst ein Hauch von Grand-Prix-Fieber sollte in dem „Abba-Special“ aufkommen.

Anhänger traditioneller Blasmusik dürften allerdings die zünftige „Amboss-Polka“ hoch geschätzt haben. Passend als Tonbegleitung das Behämmern des Hufeisens auf dem Amboss - von einem echten Schmied, namens Alfons Schmitt. Dankbar aufgenommen wurde das solistische Kontrast-Bonbon durch Sulzheims Meistertrompeter Peter Zimmermann in „Wein nicht um mich, Argentina“. Die absolute Spitze der Wunschkala formierte sich in der „Glenn-Miller-Parade“ im Zeichen von „In the Moon“ und dem „Saint-Louis-Blues“. Während „The



Nur eine der Besonderheiten beim Kirchenmusikverein: Bei der Amboss-Polka wird ein Hufeisen geschlagen. Bild: Axel Schmitz

Lion King“, dank Arrangeur John Higgins, Kinderherzen höher schlagen ließ, wurden Schlagerfreaks mit Les-Humphries-Songs bestens bedient.

Der „Marsch der Medici“ und auch „Andre Rieu in Concert“ fanden den Beifall von Pfarrer Piwek als geistlichem Leiter der Sulzheimer Kirchenmusik.

Zwischen Pfarrei und Dorfleben

100 Jahre Kirchenmusikverein in Sulzheim / „Dienst am Menschen“

TT. SULZHEIM - Zu einem Hochfest der feinen Klänge und flotten Rhythmen entwickelte sich die Hundertjahrfeier des Katholischen Kirchenmusikvereins (KKMV) Sulzheim. Dafür sorgte schon der große „Tag der Blasmusik“ am Festsonntag.

Namhafte katholische Kirchenmusiker aus Gabsheim, Gau-Bickelheim, Ober-Flörsheim und Alzey-Weinheim, sowie aus Marienborn und Drais erwiesen im Rahmen eines Freundschaftskonzertes dem Jubelverein seine musikalische Referenz. Das Geburtstagskind hat es nach den Worten von Bürgermeisterin Gudrun Kayser wahrlich verdient, gewürdigt zu werden. Die Pflege von Kultur und Kameradschaft unter musikalischen Vorzeichen sei das Markenzeichen der Kirchenmusik. Alle Altersgruppen fänden hier ein lohnendes Freizeitangebot.

Gäste aus Frankreich

Die agile Ortschefin war zum Glück des Französischen mächtig, denn so konnte sie die Gäste aus dem französischen Saint Suzanne direkter beim Bunten Abend der Vereine begrüßen. Doch die Freunde aus der Gabe von Le Mans belieben es nicht beim bloßen Anwesendesein. Die Distanz von 800 Kilometern nahm der mitgereiste Musikverein auf sich, um kräftig mitzumischen.

Alle Vereine zeichneten ein Bild einer noch intakten Dorfgemeinschaft. Tobias Strack präsentierte mit „Hoch soll er



Zum 100. Geburtstag des Katholischen Kirchenmusikvereins Sulzheim wurden auch verdiente Aktive geehrt.
Bild: Axel Schmitz

leben“ und anderen Weidmannsklängen seine Jagdhornbläsergruppe, eine Vereinsneuschöpfung - erwachsen aus dem „Jägerstammtisch“ Sulzheim, wie Moderatorin Astrid Friedrich verriet. Mit von der Partie war der Landfrauenverein. In Form zeigten sich die dynamischen Step-Aerobic-Tänzer und -Tänzerinnen des Turnvereins. Kleinste Musik-künstler - ob singend oder mit ersten Flötenliedern - stellte Tristan Vinzent vor.

Klangstark hatte sich der Jubilar selbst in Szene gesetzt mit Kapellmeister Hans Kaszner an der Spitze, der aus der reinen Kirchenmusik ein beachtliches Bläsorchester modernsten Zuschnitts geformt hat. Die Wertschätzung der Verbandsgemeinde Wörrstadt brachte VG-Beigeordneter Ludwig Sandmann zum Ausdruck. Elife Schwarz überbrachte Grüße im Auftrag der Ortsvereine.

Vereinspräsident Pfarrer Ulrich Piwek wies beim Festhochamt unter Einwirkung der Bläser

aus Ockenheim auf das gewandelte Selbstverständnis der Sulzheimer Kirchenmusik hin: Nach wie vor sei die würdige Mitgestaltung bei Gottesdiensten oder Prozessionen das Kennzeichen eines aus der Kirchentradition erwachsenen Musikvereins. Die Hinwendung zum „Weltlichen“ sei Dienst am heutigen Menschen, den die Musik oft besser erreiche als die Sprache. Mit neuer Dynamik, neuem Engagement und mit immer wieder neu hinzugewonnenen Musiktalenten erfülle der KKMV auch weiterhin seine Aufgaben als Motor einer lebendigen Pfarr- und Dorfgemeinde.

Vorbild und Ansporn für kommende Musikanten oder Musikantinnen zu sein - das kommt den Geehrten des Jubelfestes zu. „Sie, die wir heute auszeichnen, dienen der Ehre Gottes und spielen zur Erbauung und Freude der Menschen. Sie verzichten auf ein gutes Stück Freizeit und Familienleben für eine wahrhaft gute Sa-

che“. Diese Laudatio formulierte Hubert Will, der Präsident des Diözesanverbandes der Bläserchöre. So wurden - auch im Namen von Bischof Karl Lehmann - verdiente Mitglieder ausgezeichnet (siehe Info-Kasten). Peter Zimmermann, der stellvertretende KKMV-Vorsitzende, ehrte auf Vereinsebene.

Große Klangkraft

Der als Trompetensolist bekannte Musiker begleitete zuvor mit großer Klangkraft die Sängerkunst Sulzheim beim populären und gefälligen „Ave Maria der Berge“. Deren Chefdirigent Erich Gemmel ließ die Meistersänger aus Sulzheim in der Oper Ernani glänzen. „Erhebet das Glas“ hieß es da fulminant. Andreas Friedrich, der KKMV-Vorsitzende, hatte Wort gehalten, als er eine bunte Programmpalette versprach, die dem Elan der Musiker und Musikerinnen entsprach.

Ehrungen

- 25 Jahre: Bernhard Ott, Andreas Friedrich und Stefan Friedrich
- 40 Jahre: Joachim Becker, Geborg Heintze, Weiß
- 51 Jahre: Helmut Frömming

Sulzheim feiert seine Kirchenmusik zum Hundertjährigen



Spieler zu seinem Jubiläum: Der Katholische Kirchenmusik Verein Sulzheim.

Alle Fotos: Bew



Der Präsident des Diözesanverbandes, Hubert Will (foto links) ehrt aktive Mitglieder des KKMV Sulzheim

Zu einem Hochfest der feinen Klänge und flotten Rhythmen entwickelte sich die Hundertjahrfeier des Katholischen Kirchenmusik Vereins (KKMV) Sulzheim. Dafür sorgte schon der große „Tag der Blasmusik“ am Festsonntag. Namhafte Katholische Kirchenmusiken aus Gabshelm, Gau-Bickelheim, Ober-Flörsheim und Alzey-Weinheim sowie aus Marienborn und Drais erwiesen im Rahmen eines Freundschaftskonzertes dem Jubelverein seine musikalische Referenz. Das Geburtstagskind hat es nach den Worten von Bürgermeisterin Gudrun Kayser wahrlich verdient gewürdigt zu werden. Die Pflege von Kultur und Kameradschaft unter musikalischen Vorzeichen sei das Markenzeichen der Kirchenmusik. Alle Altersgruppen, Männer wie Frauen, fänden hier ein lohnendes Freizeitangebot. Die agile Ortschefin war zum Glück des Französischen mächtig. Denn so konnte sie die Gäste aus dem französischen Canton Saint Suzanne in direkter Ansprache beim Bunten Abend der Vereine begrüßen. Doch die Freunde aus der Nähe von Le Mans beließen es nicht beim bloßen Anwesendsein. Die Distanz von 800 Kilometern nahm der mitgereiste Musikverein Ste. Suzanne auf sich, um kräftig mitzumischen. Alle Vereine zeichneten ein Bild einer noch intakten Dorfgemeinschaft. Tobias Strack präsentierte mit „Hoch soll er leben“ und anderen Waidmannsklängen seine Jagdhornbläsergruppe, eine Vereinsneuschöpfung. Mit von der Partie der Landfrauenverein. Mächtig in Form zeigten sich die dynamischen Step-Aerobic-Tänzerinnen des Turnvereins. Kleinste Musikkünstler stellte Tristan Vinzent dem neugierigen Publikum vor, ob singend oder gar mit ersten Flötenliedern. Sie riefen allen ein unüberhörbares „Seid willkommen“ zu. Klangstark hatte sich der Jubilar selbst in Szene gesetzt. Nach der Totenehrung vor dem Ehrenmal war die Kirchenmusik in die Gemeindehalle eingezogen. An der Spitze Kapellmeister Hans Kaszner, der aus der

reinen Kirchenmusik ein beachtliches Blasorchester modernsten Zuschnitts geformt hat. Die Wertschätzung der Verbandsgemeinde Wörrstadt gegenüber dem Jubelorchester brachte VG-Beigeordneter Ludwig Sandmann zum Ausdruck. Elfie Schwarz überbrachte Briefchen und Grüße im Auftrag der Ortsvereine. Vereinspräses, Pfarrer Ulrich Piwek, wies beim Festhochamt unter Mitwirkung der Bläser aus Ockenheim auf das gewandelte Selbstverständnis der Sulzheimer Kirchenmusik hin: Nach wie vor sei die würdige Mitgestaltung bei Gottesdiensten, bei Prozessionen und anderen gemeindlichen Anlässen das Kennzeichen eines aus der Kirchentradition erwachsenen Musikvereins. Die Hinwendung zum „Weltlichen“ sei Dienst am heutigen Menschen, den die Musik oft besser erreiche als die Sprache. Mit neuer Dynamik, neuem Engagement und mit immer wieder neu hinzugewonnenen Musiktalenten erfülle der KKMV auch weiterhin seine Aufgaben als Motor



Unter den musikalischen Gratulanten der MGW Sängerkunst Sulzheim ...

einer lebendigen Pfarr- und Dorfgemeinde. Vorbild und Ansporn für kommende Musikanten oder Musikantinnen - das kommt den Gehörten des Jubelfestes zu. „Sie, die wir heute auszeichnen, dienen der Ehre Gottes und spielen zur Erbauung und Freude der Menschen. Sie verzichten auf ein gutes Stück Freizeit und Familienleben für eine wahrhaft gute Sache“. Diese Laudatio formulierte Hubert Will, der Präsident des Diözesanverbandes der Bläserchöre.

So wurden dann, auch im Namen von Bischof Lehmann, ausgezeichnet: Für 25 Jahre: Bernhard Ohl, Andreas Friedrich und Stefan Friedrich; Für 40 Jahre: Joachim Becker und Georg Heinrich Weiß. Für ein halbes Jahrhundert, 50 Jahre: Helmut Baumgärtner, Peter Zimmermann, der 2. Vorsitzende der KKMV, ehrte auf Vereinsebene. Der als Trompetensolist bekannte Musiker begleitete zuvor mit großer Klangkraft die Sängerkunst Sulzheim beim populären und gefälligen „Ave Maria der Berge“. Deren Chefdirigent Erich Gemmol ließ die Meistersänger aus Sulzheim in der Oper Ernani glänzen. „Erhebet das Glas“, hieß es da fulminant. Andreas Friedrich, der Vorsitzende des KKMV, hatte Wort gehalten, als er zu Beginn des Festaktes eine bunte Programmpalette versprach, die dem Elan der Musiker und Musikerinnen entsprach.

Th. Th.



... und die Musikgruppe des Sulzheimer Kindergartens